

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Mich überfällt mein Creutz und Leyden“

D-DS Mus ms 417/05

GWV 1153/09a¹

RISM ID no. 450005720²

¹ Die Parallelkantate GWV 1153/09b ist Mus ms 417/06 „Ach was soll ich Sünder machen“. Beide Kantaten waren für den 12. Sonntag nach Trinitatis 1709 bestimmt (Vor- bzw. Nachmittagsgottesdienst).

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005720>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	<i>Mich überfällt mein Kreuz u Leyden.</i> ³
	Umschlag _{Graupner,1}	<i>Mich überfällt mein Kreuz und Leyden</i>
	Umschlag _{Graupner,2}	<i>Mich überfällt mein Kreuz u. Leyden</i>
N. N.	Umschlag _{N.N.}	<i>Mich überfällt mein Kreuz und Leiden</i>
<i>Noack</i> ⁴	Seite 36	<i>Mich überfällt mein Kreuz</i>
<i>Katalog</i>		<i>Mich überfällt mein Creutz u. Leyden/â 9./2 Violin./2 Viol/ Canto/ Alto/Tenor./Basso/Con/Continuo/D.12.p.Trin/1709.</i>

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –6 ^v ⁵ ; alte Zählung: Bogen 1–3
Umschlag _{Graupner,1}	fol. 7 ^r
Umschlag _{Graupner,2}	fol. 10 ^r
Textblatt	fol. 8 ^{r+v} (b x h = 16,8 cm x 20,8 cm; s. Anhang)
Stimmen	fol. 7 ^v , 9 ^{r+v} : Continuo ₁ fol. 10 ^v , 25 ^r : Continuo ₂ fol. 11 ^r –24 ^r : Vl ₁ , ..., Vl _c fol. 26 ^r –33 ^v : C, ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	–
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1709.
	Umschlag _{Graupner,1}	7 ^r	12 p. Tr. p. 1709.
	Umschlag _{Graupner,2}	10 ^r	D. 12 p. Trin: 1709.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		1 ^{tes} Jahrgang. } 1709. M: August }
<i>Noack</i>	Seite 36		VIII 1709.
<i>Katalog</i>			Autograph August 1709.

Anlass:

12. Sonntag nach Trinitatis 1709 (18. August 1709)
--

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J. (In Nomine Jesu⁶)</i>
		6 ^v	<i>Soli Deo Gloria</i>

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner,1} und Umschlag_{Graupner,2} (fol. 7^r und 10^r):

Kantate a 9	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	11 ^r , 13 ^r 15 ^r , 17 ^r	
2 Viola	1 Va ₁ 1 Va ₂	19 ^r 20 ^r	
(Violon Cello)	1 Vl _c	21 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	1 Vl _{ne}	23 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

³ Eintrag von fremder Hand (N. N.).

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

⁵ fol. 1 ohne Zählung.

⁶ Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	26 ^r , 30 ^r	
Canto. Cap. ⁷	1 C _{Cap}	32 ^r	
Alto	1 A	31 ^r	
Alto. Cap.	1 A _{Cap}	27 ^r	
Tenor	1 T	28 ^r	Da der Tenor nur in den Chorälen eingesetzt ist, war eine spezielle T _{Cap} -Stimme unnötig.
Baßo	1 B	33 ^r	
Baffo. Cap.	1 B _{Cap}	29 ^r	
Con Continuo.	1 Bc ₁	7 ^v	Bc ₁ in G-Dur; Bezeichnung auf der Stimme: Continuo
	1 Bc ₂	10 ^v	Bc ₂ in B-Dur; Bezeichnung auf der Stimme: Continuo

Textbuch:

Original:

Original verschollen; Textblatt (Original?) im Anhang.

Autor:

Unbekannt.

Kirchenjahr:

2.12.1708 – 30.11.1709

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Denn gleich wie die Rosen stehen | unter Dornen spitzig gar, | also auch die Christen gehen | in lauter Angst und Gefahr. | Wie die Meereswellen sind | und der ungestüme Wind, | also ist allhier auf Erden | unser Lauf voller Beschwerden.

[3. Strophe des Chorals „Freu dich sehr, o meine Seele“ (1620) von Christoph Demantius (* 15.12. 1567 in Reichenberg (Böhmen), † 20.4. 1643 in Freiberg (Sachsen).)]⁸

5. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Die Welt, Teufel, Sünd' und Hölle, | unser eigen Fleisch und Blut | plagen stets hier unsre Seele, | lassen uns bei keinem Mut. | Wir sind voller Angst und Plag', | lauter Kreuz sind unsre Tag'. | Wenn wir nur geboren werden, | Jammer g'nug find't sich auf Erden.

[4. Strophe des o. a. Chorals.]

8. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wenn die Morgenröt' her leuchtet | und der Schlaf sich von uns wend't | Sorg' und Kummer daher streichet, | Müh' find't sich an allen End'. | Unser Tränen sind das Brot, | so wir essen früh und spat. | Wenn die Sonn' nicht mehr tut scheinen, | ist's nichts als Klagen und Weinen.

[5. Strophe des o. a. Chorals.]

10. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Drum Herr Christ, du Morgensterne, | der du ewiglich aufgehst, | sei von mir itzund nicht ferne, | weil mich dein Blut hat erlöst. | Hilf, dass ich mit Fried' und Freud' | mög' von hinnen fahren heut'. | Ach, sei du mein Licht und Straße, | mich mit Beistand nicht verlasse.

[6. Strophe des o. a. Chorals.]

Lesungen zum 12. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung:⁹

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 4–9 (2 Kor 3, 4–11¹⁰):

4 Ein solch Vertrauen aber haben wir durch Christum zu Gott.

5 Nicht, dass wir tüchtig sind von uns selber, etwas zu denken als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,

⁷ Cap. : Capellchor.

⁸ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁰ Später auf 2 Kor 3, 4–11 erweitert.

- 6 welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testaments, nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.
- 7 So aber das Amt, das durch die Buchstaben tötet und in die Steine gebildet war, Klarheit hatte, also dass die Kinder Israel nicht konnten ansehen das Angesicht Mose's um der Klarheit willen seines Angesichtes, die doch aufhört,
- 8 wie sollte nicht viel mehr das Amt, das den Geist gibt, Klarheit haben!
- 9 Denn so das Amt, das die Verdammnis predigt, Klarheit hat, wie viel mehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit predigt, überschwängliche Klarheit.
- 10 Denn auch jenes Teil, das verklärt war, ist nicht für Klarheit zu achten gegen die überschwängliche Klarheit.
- 11 Denn so das Klarheit hatte, das da aufhört, wie viel mehr wird das Klarheit haben, das da bleibt.

Evangelium: Markusevangelium 7, 34–37:

- 31 Und da (er)¹¹ der Herr Jesus wieder ausging aus der Gegend von Tyrus und Sidon, kam er an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der zehn Städte.
- 32 Und sie brachten zu ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten ihn, dass er die Hand auf ihn legte.
- 33 Und er nahm ihn von dem Volk besonders und legte ihm die Finger in die Ohren und spätzte¹² und rührte seine Zunge
- 34 und sah auf gen Himmel, seufzte und sprach zu ihm: Hephatha! das ist: Tu dich auf!
- 35 Und alsbald taten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zunge war los, und er redete recht.
- 36 Und er verbot ihnen, sie sollten's niemand sagen. Je mehr er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten.
- 37 Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hörend und die Sprachlosen redend.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 10 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... und quälet mich den ganzen Tag, und quälet mich den ganzen Tag, ...“
 nur „... und quälet mich den ganzen Tag, ...“
 usw.)

¹¹ Der eingeklammerte Text wurde in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* durch *der Herr Jesus* ersetzt.

¹² spätzen (alt.): spucken, speien (*WB Grimm, Bd. 17, Sp. 255; Stichwort spätzen*).

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **F Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen:

—

Hinweise:

- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik**, der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt. Kontakt:
Dr. med. Paul-Gerhard Valeske
Gottlob-Schüßel-Weg 1
87439 Kempten
Tel. +49 831-15202 (priv.), +49 831-201612 (Praxis)
Fax +49 831-201613
E-Mail: mail@concertinobarocco.de
Homepage: www.concertinobarocco.de

Kantatentext

Mus ms 417/05	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Sonata [<i>Coro tacet</i>]	Sonata [<i>Coro tacet</i>]	Sonata [<i>Chor tacet</i>]
2	1 ^v	Aria ¹³ (<i>Canto</i>) <i>M</i> ich überfällt ¹⁴ mein <i>C</i> reuz u. <i>L</i> eyden u. quählet mich den ganzen <i>T</i> ag <i>I</i> ch weiß von wenig rechten freuden bald hab ich Angst bald andre <i>P</i> lag u. muß bey dornen vollen <i>S</i> pitzen ganz einsam u. verlassen sitzen. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Aria (<i>Canto</i>) <i>M</i> ich überfällt mein <i>C</i> reutz u. <i>L</i> eyden u. quählet mich den ganzen <i>T</i> ag <i>J</i> ch weiß von wenig rechten freuden bald hab ich Angst bald andre <i>P</i> lag u. muß bey dornen vollen <i>S</i> pitzen gantz einfam u. verlassen sitzen. <p style="text-align: right;">Da Capo</p>	Arie (<i>Canto</i>) <i>M</i> ich überfällt mein Kreuz und Leiden und quälet mich den ganzen Tag. [fine?] ¹⁵ <i>I</i> ch weiß von wenig rechten Freuden, bald hab ich Angst, bald andre Plag' und muss bei dornenvollen Spitzen ganz einsam und verlassen sitzen. <p style="text-align: right;">da capo</p>
3	2 ^r	Choral (<i>C, C_{Cap}, A, A_{Cap}, T, B, B_{Cap}</i>) Violin unifoni Cant: 4 mahl. <i>D</i> en gleichwie die <i>R</i> osen stehen unter <i>D</i> ornen spitzig gar [<i>A</i> lſo auch die <i>C</i> hriften gehen in lauter <i>A</i> ngst und <i>G</i> efahr] ¹⁶ <i>W</i> ie die <i>M</i> eerer <i>W</i> ellen ſind und der ungeſtümme <i>W</i> ind alſo iſt allhier auf <i>E</i> rden unſer <i>L</i> auff voller <i>B</i> eſchwerden ¹⁷	Choral (<i>C, C_{Cap}, A, A_{Cap}, T, B, B_{Cap}</i>) Violin unifoni Cant: 4 mahl. <i>D</i> en gleichwie die <i>R</i> osen ſtehen unter <i>D</i> ornen ſpitzig gar [<i>A</i> lſo auch die <i>C</i> hriften gehen in lauter <i>A</i> ngſt und <i>G</i> efahr] <i>W</i> ie die <i>M</i> eerer <i>W</i> ellen ſind und der ungeſtümme <i>W</i> ind alſo iſt allhier auf <i>E</i> rden unſer <i>L</i> auff voller <i>B</i> eſchwerden	Choral (<i>C, C_{Cap}, A, A_{Cap}, T, B, B_{Cap}</i>) Violinen unisono; 4-malige Wiederholung. <i>D</i> enn gleich wie die <i>R</i> osen stehen unter <i>D</i> ornen spitzig gar, also auch die <i>C</i> hristen gehen in lauter <i>A</i> ngst und <i>G</i> efahr. <i>W</i> ie die <i>M</i> eeresswellen sind und der ungestüme <i>W</i> ind, also ist allhier auf <i>E</i> rden unser <i>L</i> auf voller <i>B</i> eschwerden.

¹³ Der Satz ist mit dem Bc unterlegt.

¹⁴ Partitur, T. 17, Schreibfehler: überfällt statt (nur) über=.

¹⁵ Weder in der Partitur noch in der C-Stimme ist das Ende des da capo gekennzeichnet (z. B. durch ☺).

¹⁶ In der Partitur fehlt die Textunterlegung von Zeile 3 und 4; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

¹⁷ B_{Cap}-Stimme, T. 25-34, Schreibfehler: Statt der letzten beiden Zeilen des 1. Verses *alſo iſt allhier auf Erden | unſer Lauff voller Beſchwerden* werden irrtümlich die beiden letzten Zeile des 4. Verses zitiert: *ach ſey du mein Licht u. Straffe | mich mit Beſtand nicht verlaſſe.*

4	3 ^v	Recitativo secco ¹⁸ (<i>Canto</i>)	Recitativo secco (<i>Canto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>)
		So stehts ¹⁹	So stehts	So geht's ²⁰ :
		Es ist ein elend Leben	Es ist ein elend Leben	Es ist ein elend' Leben.
		Hier müssen wir in Kummer schweben.	Hier müssen wir in Kummer schweben.	Hier müssen wir im Kummer schweben.
		Die Welt	Die Welt	Die Welt,
		der Teuffel u. die Hölle	der Teuffel u. die Hölle	der Teufel und die Hölle
		verfolgen uns auf ieder Stelle.	verfolgen uns auf ieder Stelle.	verfolgen uns auf jeder Stelle.
		Die Stricke werden aufgestellt	Die Stricke werden aufgestellt	Die Stricke ²¹ werden aufgestellt.
		so gehts.	so gehts.	So geht's.
5	4 ^r	Choral V. 2. Si replica.	Choral V. 2. Si replica.	Choral (<i>C</i> , <i>C_{Cap}</i> , <i>A</i> , <i>A_{Cap}</i> , <i>T</i> , <i>B</i> , <i>B_{Cap}</i>)
		[Die Welt Teuffel sünd u. Hölle,	[Die Welt Teuffel sünd u. Hölle,	Die Welt, Teufel, Sünd' und Hölle,
		unßer eigen fleisch u. Blut	unßer eigen fleisch u. Blut	unser eigen Fleisch und Blut
		plagen stets hier unsre Seele,	plagen stets hier unsre Seele,	plagen stets hier unsre Seele,
		lassen uns bey keinem Muth.	lassen uns bey keinem Muth.	lassen uns bei keinem Mut.
		Wir sind voller Angst u. Plag	Wir sind voller Angst u. Plag	Wir sind voller Angst und Plag',
		Lauter Creutz sind unsre Tag	Lauter Creutz sind unsre Tag	lauter Kreuz sind unsre Tag'.
		wen wir nur geböhren werden,	wen wir nur geböhren werden,	Wenn wir nur geboren werden,
		jämmer gnug sind sich ²² auf Erden.] ²³	jämmer gnug sind sich auf Erden.]	Jammer g'nug find't sich auf Erden.
6	4 ^r	Aria ²⁴ (<i>Alto</i>)	Aria (<i>Alto</i>)	Arie (<i>Alt</i>)
		In ²⁵ [in] der Welt ist Angst u. Jämmer	In der Welt ist Angst u. Jämmer	In der Welt ist Angst und Jammer,
		überall Beschwerlichkeit	überall Beschwerlichkeit	überall Beschwerlichkeit,

¹⁸ Das Rezitativ wurde vermutlich beim Schreiben der C-Stimme vergessen und daher auf einem separaten, halben Blatt (fol. 30^v) nachträglich notiert; es ist mit dem Bc unterlegt.

¹⁹ Partitur und C-Stimme, T. 1, Textänderung oder Schreibfehler?: So stehts statt So gehts.

Textblatt (s. Anhang): So gehts.

1. Textvariante: So gehts, d. h. So, wie es nachstehend beschrieben ist, geht es zu in der Welt.

2. Textvariante: So stehts, d. h. So steht es geschrieben.

²⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

²¹ Stricke: Fallstricke.

²² A_{Cap}-Stimme, T. 30–31, Textvariante: sich find statt find sich.

²³ In der Partitur fehlt die Textunterlegung dieser Strophe; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

²⁴ Der Satz ist teilweise mit dem Bc unterlegt.

²⁵ Schreibweise zu Beginn: in.

		eine rechte Folter Käm̄er	eine rechte Folter Käm̄er	eine rechte Folterkammer,
		voller Plag u. Herze Leÿdt	voller Plag u. Hertze Leÿdt	voller Plag' und Herzeleid.
		Welt u. Teuffel Sünd u. Helle	Welt u. Teuffel Sünd u. Helle	Welt und Teufel, Sünd' und Hölle
		martern uns auf ieder stelle.	martern uns auf ieder stelle.	martern uns auf jeder Stelle.
7	4 ^v	Recitativo secco ²⁶ (<i>Alto</i>)	Recitativo secco (<i>Alto</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Alt</i>)
		Die Sonne hat sich kaum verkrochen	Die Sonne hat sich kaum verkrochen	Die Sonne hat sich kaum verkrochen,
		so stelt sich Nacht u. Abend ein.	so ftelt sich Nacht u. Abend ein.	so stellt sich Nacht und Abend ein.
		Kaum ist sie wieder vorgebrochen	Kaum ist sie wieder vorgebrochen	Kaum ist sie wieder vorgebrochen,
		so muß das Leÿdt	so muß das Leÿdt	so muss das Leid
		auch allezeit	auch allezeit	auch allezeit
		mit ihr das erste seÿn.	mit ihr das erste seÿn.	mit ihr das Erste sein.
8	4 ^v	Choral v. 3. Repetatur.	Choral v. 3. Repetatur.	Choral (<i>C, C_{Cap}, A, A_{Cap}, T, B, B_{Cap}</i>)
		[Weñ die Morgen Röth her leuchtet,	[Weñ die Morgen Röth her leuchtet,	Wenn die Morgenröt' her leuchtet
		und der Schloff sich von uns wendt	und der Schloff sich von uns wendt	und der Schlaf sich von uns wend't
		Sorg u. Kumer daher streichet,	Sorg u. Kumer daher streichet,	Sorg' und Kummer daher streichet,
		Müh find sich an allen End	Müh find sich an allen End	Müh' find't sich an allen End'.
		Unfre ²⁷ Thränen sind das Brodt,	Unfre Thränen sind das Brodt,	Unsre ²⁸ Tränen sind das Brot,
		so wir eßen früh und spath	so wir eßen früh und spath	so wir essen früh und spat ²⁹ .
		wen die Sonn nicht mehr thut scheinen,	wen die Sonn nicht mehr thut scheinen,	Wenn die Sonn' nicht mehr tut scheinen,
		ifts nichts als Klagen u. weinen.] ³⁰	ifts nichts als Klagen u. weinen.]	ist's nichts als Klagen und Weinen.
9	4 ^v	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Ich speiße mich zu allen Zeiten	Ich speiße mich zu allen Zeiten	Ich speise mich zu allen Zeiten
		mit Jam̄er und mit Thränen Brodt	mit Jam̄er und mit Thränen Brodt	mit Jammer und mit Tränenbrot.
		Das Bette läßt mir meine Noth	Das Bette läßt mir meine Noth	Das Bette lässt mir meine Not
		von lauter Thränen zubereiten	von lauter Thränen zubereiten	von lauter Tränen zubereiten,
		doch endet diß der süße Todt	doch endet diß der süße Todt	doch endet dies der süße Tod.

²⁶ Der Satz ist mit dem Bc unterlegt.

²⁷ Die Schreibweise in den Stimmen ist nicht eindeutig: **Unfre** oder **Unfer**.

²⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁹ spat (alt.): spät.

³⁰ In der Partitur fehlt die Textunterlegung dieser Strophe; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

10	5 ^v	Choral (C, C _{Cap} , A, A _{Cap} , T, B, B _{Cap}) Violin unifoni.	Choral (C, C _{Cap} , A, A _{Cap} , T, B, B _{Cap}) Violin unifoni.	Choral (C, C _{Cap} , A, A _{Cap} , T, B, B _{Cap}) Violinen unisono.
		Drum <i>ff</i> ³¹ Christ du Morgen Sterne	Drum H. Christ du Morgen Sterne	Drum Herr Christ, du Morgensterne,
		der du ewiglich aufgeht	der du ewiglich aufgeht	der du ewiglich aufgeht,
		[Señ von mir itzundt nicht ferne,	[Seÿ von mir itzundt nicht ferne,	sei von mir itzund ³² nicht ferne,
		weil mich dein Blut hat erlöft] ³³	weil mich dein Blut hat erlöft]	weil mich dein Blut hat erlöst.
		hilf daß ich mit fried u. freud	hilf daß ich mit fried u. freud	Hilf, dass ich mit Fried' und Freud'
		mög von hinnen fahren heut	mög von hinnen fahren heut	mög' von hinnen fahren heut'.
		ach seÿ du mein Licht und StraÙe	ach seÿ du mein Licht und StraÙe	Ach, sei du mein Licht und StraÙe,
		mich mit Beÿstand nicht verlaÙe	mich mit Beÿftand nicht verlaÙe	mich mit Beistand nicht verlasse.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/02.05.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

³¹ • *ff* = Abbraviatur für *Herr*.
• C-Stimme, T. 1: Schreibweise: *Herr*.

³² itzund (alt.): jetzund, jetzt.

³³ In der Partitur fehlt die Textunterlegung von Zeile 3 und 4; Textwiedergabe hier nach der C-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Freu dich sehr, o meine Seele »

Verfasser des Choralis:

Anonymus.

Erstveröffentlichung:

1613; Görlitzer Gesangbuch.³⁴

1620; THRENODIÆ³⁵ | Das ist: | Aufferlesene Trostreiche | Begräbnüß; Gesänge / | So bey Chur- vnd Fürstlichen Leichbe- | gängnüssen / vnd Beysetzungen / Wie auch bey | anderer im SXXXII Christo seliglich entschlaffener | Bestattungen / in der Churf. Sächs. freyen | HauptBergkStadt Freybergk in Meissen / üblichen / | Beneben andern Christlichen meditatio- | nibus vnd Todesgedanken / | Mit fleiß zusammen getragen / vnd jetzo | auff's newe mit 4. 5. auch 6. Stimmen derge- | stalt Contrapuncts weise gesetzt / daß sie beydes Cho- | ral vnd Figural, wie es jedes Orts vnd zeits gelegenheit | giebet / den Verstorbenen zu Ehren / den Oberlebenden | aber zu Trost vnd linderung der Trawrigkeit / auch | sonsten zu Hauß nützlichen können | gebrauchet werden / Durch | CHRISTOPHORUM DEMANTIUM, | Reichenbergensem, Musicum, der Kirchen | vnd Schulen daselbst Cantorem. | Mit Chur. Sächs. Freyheit nicht nachzudrucken. | [Linie] | Gedruckt zu Freybergk, bey Georg Hoffman, | Im Jahr / 1620.³⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 417/05 (GWV 1153/09a): 3. Strophe (Den gleichwie die Rosen stehen)
4. Strophe (Die Welt Teuffel sünd u. Hölle)
5. Strophe (Wen die Morgen Röth her leuchtet)
6. Strophe (Drum ff Christ du Morgen Sterne)
Mus ms 457/04 (GWV 1169/49): 1. Strophe (Freu dich sehr o meine Seele)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 417/05:

- *CB Graupner 1728, S. 42:*
Melodie zu Freu dich sehr o | meine Seele; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 428:*
Melodie zu Freu dich sehr, o meine Seele !; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 42* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 428 ff:*
Die zweite, von Kümmerle angegebene Melodie ist ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 42*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 103 f, Nr. 6545–6548:*
Keine der bei Zahn angegebenen Melodien wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—

³⁴ Schlage, Thomas in *Komponisten und Liederdichter des EG, S. 75* (Artikel zu Demantius).

Vgl. ferner die Kommentare zum unbekanntem Autor in *Fischer, Bd. I, S. 193 f; Koch, Bd. II, S. 346; Koch, Bd. VIII, S. 546 ff.*

³⁵ Threnodia (Θρενοδία, griech.): Klagelied.

³⁶ *Fischer-Tümpel, Bd. 6, S. 26, Nr. 136; Komponisten und Liederdichter des EG a. a. O.*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 510 f, Nr. 573</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 231 f, Nr. 300</i>
<p>1. Knew dich sehr, O meine Seele, Vnd vergieß all Noth vnd Qual, Weil dich nun Christus, der HErr, Rufft aus diesem Jammerthal. Aus Trübsal vnd großem Leid Soltu fahren in die Freud, Die kein Ohre hat gehört, Die in Ewigkeit auch weret.</p>	<p> Kneu dich sehr/ o meine seele/ Und vergiß all noth und quaal :/: Weil dich nun Christus/ dein HErr Rufft aus diesem jammerthal : Aus trübsal und großem leid Solt du fahren in die freud/ Die kein ohre hat gehört/ Und in ewigkeit auch währet.</p>
<p>2. Tag vnd Nacht hab ich geruffen zu dem HErrn, meinem Gott, Weil mich stets viel Creutz betroffen, Daß er mir hülff aus der Noth. Wie sich sehnt ein Wandersman, Das sein Weg mög Ende han, So hab ich gewünschet eben, Daß sich enden mög mein Leben.</p>	<p>2. Tag und nacht hab ich geruffen zu dem HErrn meinem Gott :/: Weil mich stets viel kreutz betroffen/ Daß er mir hülff aus der noth : Wie sich sehnt ein wandersmann/ Daß sein weg ein end mög han : So hab ich gewünschet eben/ Daß sich enden möcht mein leben.</p>
<p>3. Dann gleich wie die Rosen stehen Vnter Dornen spitzig gar, Also auch die Christen gehen In lauter Angst vnd gefahr. Wie die Meereswellen sind Vnd der vngestüme Wind, Also ist allhie auff Erden Vnser Lauff voller beschwerden.</p>	<p>3. Dann gleich wie die rosen stehen Unter dornen spitzig gar :/: Also auch die Christen gehen In lauter angst und gefahr. Wie die meeres-wellen sind Und der ungestümme wind : Also ist allhier auff erden Unser lauff voller beschwerden.</p>
<p>4. Die Welt, Teuffel, Sünd vnd Helle, Vnser eigen Fleisch vnd Blut Plagen stets hie vnser Seele, Lassen vns bey keinem Muth. Wir sind voller Angst vnd Plag, Lauter Creutz sind vnser Tag ; Wenn wir nur geboren werden, Jammer gnug sind sich auf Erden.</p>	<p>4. Die welt/ teuffel/ sünd und hölle/ Unser eigen fleisch und blut :/: Plagen stets hier unser seele/ Lassen uns bey keinem muth. Wir sind voller angst und plag/ Lauter kreutz sind unsre tag/ Wann wir nur geböhren werden/ Jammer gnug sind sich auf erden.</p>
<p>5. Wenn die Morgenröth herleuchtet Vnd der Schlaf sich von uns wend, Sorg vnd Kummer daher streichet, Müß sich an allem End. Vnser Threnen sind das Brot, So wir essen früh vnd spot ; Wenn die Sonn nit mehr thut scheinen, Ist nichts denn klagen vnd weinen.</p>	<p>5. Wann die morgenröth herleuchtet Und der schlaf sich von uns wend :/: Sorg und kummer daher streichet/ Müß sich an allem end. Unse thränen sind das brod/ So wir essen früh und spat/ Wann die sonn nicht mehr thut scheinen/ Ist nichts dann klagen und weinen.</p>

<p style="text-align: center;">6.</p> <p>Drümb, Herr Christ, du Morgensterne, Der du ewiglich auffgehst, Sey von mir jetzund nicht ferne, Weil mich dein Blut hat erlöst. Hilff, das ich mit Fried vnd Freud Mög von hinnen fahren heut ; Ach sey du mein Licht vnd Strasse, Mich mit Beystand nicht verlasse.</p>	<p>6. Drum/ hErr Christ/ du morgensterne/ Der du ewiglich aufgehst :/: Sey von mir jekund nicht ferne/ Weil mich dein blut hat erlöst/ Hilff/ daß ich mit fried und freud Mög von hinnen fahren heut. Ach ! sey du mein licht und strasse/ Mich mit beystand nicht verlasse.</p>
<p style="text-align: center;">7.</p> <p>In dein Seyte will ich fliehen An mein bitterm Todes gang, Durch dein Wunden will ich ziehen Ins Himlische Vaterland. In das schöne Paradyß, Drein der Schwächer thet sein Reiß, Wirstu mich, hErr Christ, einführen, Mit ewiger Klarheit zieren.</p>	<p>7. In dein seite will ich fliehen An meinem bitterm todesgang :/: Durch dein wunden will ich ziehen Ins himmlische vatterland. In das schöne paradiß/ Drein der schwächer thät sein reiß/ Wirst du mich/ hErr Christ/ einführen/ Mit ewiger klarheit zieren.</p>
<p style="text-align: center;">8.</p> <p>Ob mir schon die Augen brechen, Das Gehöre gar verschwind Vnd mein Jung nicht mehr kan sprechen, Mein Verstand sich nichts versint³⁷, Bistu doch mein Licht, mein Wort, Das Leben, der Weg, die Pfort ; Du wirfst mich selig regieren, Die recht Bahn zum Himmel führen.</p>	<p>8. Ob mir schon die augen brechen/ Das gehöre gar verschwind :/: Und mein jung nicht mehr kan sprechen/ Der verstand sich nicht besinnt/ Bist du doch mein licht/ mein hort/ Das leben/ der weg/ die pfort/ Du wirfst mich seelig regieren/ Die recht bahn gen himmel führen.</p>
<p style="text-align: center;">9.</p> <p>Laß dein Engel mit mir fahren Auff Elias Wagen roth Vnd mein Seele wol bewahren Mit Lazro nach seinem Tod. Laß sie ruhn in deiner³⁸ Schoß, Erfüll sie mit Freud vnd Trost, Bis der Leib kömpt aus der Erden, Mit Ehr wird vereinigt werden.</p>	<p>9. Laß dein engel mit mir fahren Auff Elias wagen roth :/: Und mein seele wohl bewahren/ Wie Lazri nach seinem tod : Laß sie ruhn in deinem schoos/ Erfüll sie mit freud und trost/ Bis der leid kommt aus der erden/ Mit ihr wird vereinigt werden.</p>
<p style="text-align: center;">10.</p> <p>Frew dich sehr, O meine Seele, Vnd vergieß all Noth vnd Qual, Weil dich nu Christus, dein hErr, Rufft aus diesem Jammerthal. Seine Freud vnd Herrlichkeit Solstu sehn in Ewigkeit, Mit den Engeln jubiliren, In Ewigkeit triumphiren.</p>	<p>10. Freu dich sehr/ o meine seele/ Und vergiß all noth und quaal :/: Weil dich nun Christus/ dein hErr/ Rufft aus diesem jammerthal. Seine freud und herrlichkeit Solt du sehn in ewigkeit/ Mit den engeln jubiliren/ In ewigkeit triumphiren.</p>

³⁷ Mein Verstand sich nichts versint: Mein Verstand nichts versteht (Anm. bei Fischer-Tümpel a. a. O.).

³⁸ deiner: sic.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Komponisten und Liederdichter des EG</i>	Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Komponisten und Liederdichter des Evangelischen Gesangbuchs; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1999; (Handbuch zum Evangelischen Gesangbuch; Bd. 2)

³⁹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963